



## **ARE-Kurzinformation Nr. 308**

26.04.2018

*Liebe und sehr geehrte ARE-Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Zusammenschlusses, Mitstreiter für Rechtsstaat, Gerechtigkeit, Recht und Eigentum, gegen fortwirkendes Unrecht, für Wiedergutmachung, Schadensbegrenzung bei den Defiziten der Wiedervereinigung, für aktiven und verbesserten Aufbau Ost, für Menschenrechte und Zukunftsgestaltung, sehr geehrte Damen und Herren,*

*Die wichtigsten aktuellen Themen – und damit vorrangigen Herausforderungen, die wir heute aufzählen, beleuchten das beträchtliche Arbeitspensum für die nächste Zeit im Rahmen unseres Aktionsprogramms 2018. Denn die gegenwärtige Situation mit einigen neuen Perspektiven und damit auch Chancen veranlasst uns, im ARE- Rechtsstaatler - Zusammenschluss verstärkt auf den verschiedenen politischen Ebenen weiter aktiv zu bleiben, dabei auch auf neue und für den zentralen Fragen aufgeschlossene Abgeordnete („so etwas soll es geben...“) und Verantwortungs-trägern in den Ministerien zuzugehen. Hierzu eine Überblick.*

*Zunächst aber zur 27. ARE-Mitgliederversammlung am 06.04. und zum 19. ARE-Kongreß am 07.04.2018 in der Aula des Humboldt-Gymnasiums in Potsdam, wo auch schon im November 2017 der ARE/FRE -Fachtagung zu den Fragen der Menschenrechte und deren Rolle in Deutschland und Europa stattfand ( Referenten u.a. : Prof. Wilke, Günther Krause, Prof. Girndt).*

*Im Rückblick wurde auch die Aufnahme des seinerzeit angeregten Thematisierung der im § 93 d Abs. I Satz 3 des Bundesverfassungsgerichtsgesetzes als oft „praktizierte Willkür- Versuchung“ der Karlsruher Richter ins Handlungsprogramm 2018 aufgenommen und entsprechende Vorbereitung zu einem juristischen und politischen Vorgehen festgelegt.*

*Zu den wichtigen Entscheidungen der Mitgliederversammlung gehörte – nach Abarbeitung der Regularien wie z.B. Entlastung des Vorstandes, die Festlegung der Tagesordnung für den folgenden Kongress und dessen Ausrichtung auf die zugespitzten und zum Teil neuen Aufgaben der nächsten zwei Jahre. Dies vor allem vor dem Hintergrund des umfänglichen, schon in 2017 vorbereiteten ARE/UOKG-Gesetzes-Novellierungsprogramms im Rehabilitierungsrecht.*

*Die sogen. Privatisierungsmaßnahmen der BVVG, Stand der Veräußerungen, die Bedingungen sowie die Entwicklung der Pachten waren Gegenstand von Fragen und Anregungen, besonders im Agrarbereich.*

*Außerdem wurde die Kooptierung des langjährigen früheren UOKG-Bundesvorsitzenden Rainer Wagner in den ARE-Bundesvorstand einstimmig beschlossen. Rainer Wagner, der in Neustadt/Weinstrasse als Theologe und Dozent arbeitet, wird mit seiner Erfahrung ins besondere erfolgreiche und wachsende ARE-Tätigkeit mit Schulen und Bildungseinrichtungen sowie in Fragen der SBZ/DDR-Aufarbeitung und der Erinnerungskultur verstärken. Als ehemaliger politischer Häftling in der DDR kann er die Bedeutung unseres aktuellen Themas „Zeitzeugenschaft“ anschaulich darstellen und somit diesen Aufgabenbereich auch in den sogen. „alten Bundesländern“ glaubhaft vertreten; er kennt die ganze Bandbreite unseres Einsatzes für den Rechtsstaat, die ihm aus der langjährigen Arbeit für den UOKG-Zusammenschluss geläufig und ihm über das freundschaftlich-engen Miteinander mit ARE und FRE sehr vertraut. Wagner gilt*



*als engagierter Vorkämpfer gegen den „Bildungsnotstand“ in Sachen „Recht und Eigentum“ und gegen das Verharmlosen und Schönreden des Unrechts im deutschen Zeitgeist und der sogen. „political correctness“. Auf ihm wartet nun bei ARE eine wichtige Rolle der Unterstützung und Verstärkung des Teams. Er wird sich auf der nächsten größeren Veranstaltung persönlich den Mitstreitern vorstellen, die ihn noch nicht in seiner Funktion als Koordinator der rund 40 Gruppen in der UOKG kannten. „Wir freuen uns über diese Bereicherung für die ARE“, sagte der ARE-Bundesvorsitzende Manfred Graf v. Schwerin über seinen Eintritt in den Vorstand.*

In der nächsten Ausgabe wollen wir vertiefend über einige interessante Diskussionsergebnisse der Mitgliederversammlung berichten, was hier und heute aufgrund der anderen aktuellen Informationen, die Sie erfahren sollen, nicht ausführlicher erfolgen kann. Die nächste Kurzinformatio folgt aber sehr schnell, auch das hat seine Gründe: Neuigkeiten im Mai – und spannende dazu.

Die inhaltlich „Ausbeute“ des ARE-Kongresses vom 07.04. war so reichhaltig, dass wir beschlossen haben, eine besondere Denkschrift mit den Kernaussagen der Referenten Prof. Günther Krause, Prof. Manfred Wilke, Prof. Helmut Müller-Engberts sowie Dr. Th. Purps und Manfred Graf v. Schwerin zu erstellen, was noch etwas Zeit beansprucht. Interessenten für die Zusendung können sich aber schon für den Bezug bei uns anmelden. Gedacht ist vor allem an diejenigen, die an der Teilnahme diesmal wegen Krankheit oder anderer Umstände verhindert waren. Diese Denkschrift soll auch um einige Beiträge zum 20jährigen Bestehen der ARE erweitert werden.

Nun noch zu einer besonderen Aufgabe für unsere Mitstreiter: **das Zeitzeugenportal** ([www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de)). Seit 2017 arbeiten ARE und FRE verstärkt und durchaus fruchtbar mit der „Bundesstiftung Aufarbeitung“ in Berlin zusammen. Dieser Kontakt hat sich nach der Teilnahme der ARE/FRE-delegation an der Geschichtsmesse in Suhl/Thüringen vertieft und umfasst den Gesamtbereich der Erinnerungskultur. Für uns ist dieser Schwerpunkt auch für den Transport und die Vertiefung unseres Themas der Rechtsstaatlichkeit und Wiedergutmachung (mit den verbleibenden Aufgaben!) von beträchtlicher Bedeutung. Daher der Aufruf: Beteiligen Sie sich jetzt bitte – soweit Sie oder Ihre Familie Zeitzeugen sind -an dem Zeitzeugenportal nach der anliegend beigefügten Vorlage. Bei Fragen können Sie uns gern ansprechen. Für die Aufarbeitung, für die Öffentlichkeit und unsere weitere Positionierung ist es wichtig, gerade zum Geschehen in der Zeit von 1945 – 1949 zu berichten und Zeugnis abzulegen. Natürlich gilt dies auch für die Epoche der DDR und die Wende-Zeit seit 1990.

Gemeinsam sind wir stärker: Deshalb hier eine kurze Aufzählung unserer Themen für die nächste Zeit, die wir mit unseren Partnern, u.a. mit der UOKG vorantreiben.

Folgende 7 Punkte:

1. Übersicht über anstehende vorrangige und neu hinzu gekommene Aufgaben mit Begründung
2. Stand der beiden Grundsatzverfahren, "Grunderwerbsteuer" sowie "Windräder (BVVG)"
3. neue Möglichkeiten für Wiederaufnahme von Verfahren auf Grund neuer Entwicklungen
4. Öffentlichkeitsarbeit, Arbeits- und Kostenbeteiligungen insbesondere Vervollständigung des Filmprojekts "Phantomschmerz Heimat"
5. Mitwirkung bei den Zeitzeugenportalen der a). Bundesstiftung Aufarbeitung, b). LAKD, c). Bundesstiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung sowie d). Doku-Zentrum Pläntz für die Gruppe



1945-1949

6. Weiterführung und Thematisierung des sogenannten Schulprojekts, mit Blick auf sechs durchgeführte Veranstaltungen und als Erfahrungsgrundlage

7. ggf. Umsetzung des sogenannten Wanka-Programms ab Ende Mai d.J. mit besonderem Fokus auf Forschung und Öffentlichkeit

Zur Berliner Szene: Nicht nur mit dem neuen Beauftragten der Bundesregierung für die „Ostfragen“ haben wir den Kontakt gesucht, sondern mit einem ganzen Dutzend von „in Frage kommenden“ und zum Teil neuen Abgeordneten des Bundestages und deren Büros in Berlin sind in Kürze Gespräche aufgrund unserer konkreten Vorschläge, Gesetzes-Novellierungen und Anregungen vorbereitet und auch zu erwarten. Wir halten Sie über Kurzinfo und Homepage auf dem Laufenden.

Zwei Beispiele: -Gesamtkomplex Rehabilitierung auf der Basis des Artikelgesetz (Wasmuth Konvolut)

- Aufnahme des §93d Abs.1 Satz 3 BVerfGG als "Offensivthema" sowie ggf. Hinweis auf Entscheidungen des Bundesverwaltungsgericht als Adressat

Mit diesem aktuellen Einblick in die momentan wieder sehr umfangreiche Arbeit verabschieden wir uns für heute und wünschen Ihnen und allen Mitstreitern einen schönen Monat Mai.

*Herzlichst Ihr ARE-Team mit  
M. Graf v. Schwerin*

P.S.

## [Zeitzeugensuche](#)

Das Portal [www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de) ist ein Angebot der [Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur](#), mit dem bundesweit Zeitzeugen zur Geschichte von Demokratie und Diktatur nach 1945 recherchiert und kontaktiert werden können. Über das Portal können darüber hinaus Biografien recherchiert, Unterrichtsmaterialien herunter geladen und Anregungen für Exkursionen, Projektstage, Veranstaltungen und Vorträge gefunden werden. Die Online-Plattform ermöglicht außerdem die Recherche von Themen und Erinnerungsorten sowie didaktischen Materialien.

Melden Sie sich !